

50

JAHRE



WSV

ABTEILUNG FUSSBALL

UNTERAMMERGAU



1970 - 1971 - 1972 - 1973
1974 - 1975 - 1976 - 1977
1978 - 1979 - 1980 - 1981
1982 - 1983 - 1984 - 1985
1986 - 1987 - 1988 - 1989
1990 - 1991 - 1992 - 1993
1994 - 1995 - 1996 - 1997
1998 - 1999 - 2000 - 2001
2002 - 2003 - 2004 - 2005
2006 - 2007 - 2008 - 2009
2010 - 2011 - 2012 - 2013
2014 - 2015 - 2016 - 2017
2018 - 2019 - **2020** - 2021

GRUSSWORT **4**

PLATZBAU **20**
Von 2,60 m auf 1 m

TRAINER **39**
& Vorstände

DIE ANFÄNGE **9**
1970



FRAUEN-POWER **40**
10 Jahre Damenmannschaft



WSV **23**
Vereinsleben



ANWESENHEITSLISTE **10**
Gründung WSV Abt. Fußball

WSV **27**
International

TRAININGSPLATZ **43**
Sanierung

FUSSBALLBRÜDER **13**
Zeitungsausschnitt TZ

ANBAU **29**
Vereinsheim



SPONSOREN **48**
WSV Unterammergau

ACHZIGER & **14**
Neunziger

HIGHLIGHTS **33**
Meisterschaften & Aufstiege

IMPRESSUM

NEUBAU **17**
Vereinsheim



Herausgeber:
WSV Unterammergau Abt. Fußball
vertreten durch Abteilungsleiter
Gansler Leonhard, Schleifmühlleine 5,
82497 Unterammergau

VR-Bank Werdenfels
IBAN: DE8470390000001913620
BIC: GENODEF1GAP

Bild: WSV Unterammergau, Andi Mayr
Text: Hutter Ludwig, Veronika Wagner,
Fabian Spindler, Daniela Spindler,
Leonhard Gansler

Auflage: 250 Stück

Druck: Druckerei Cityprint





Rainer Koch

Präsident des Bayerischen
Fußball-Verbandes

Eingebettet in die wunderschönen bayrischen Alpen, lässt Unterammergau das Herz vieler Wanderer und Wintersportler höher schlagen. Doch in Unterammergau wird nicht nur geroделt und Ski gefahren, hier wird auch Fußball gespielt – und das schon seit über einem halben Jahrhundert. Als fest verwurzelter Teil im WSV Unterammergau trägt die Fußballabteilung bereits seit 50 Jahren zum gesellschaftlichen Zusammenleben im Ort bei und ist allen Veränderungen in der Gegend zum Trotz stets ein Anker und eine Konstante im Leben der Menschen geblieben. Hier treffen sich Spieler, Trainer, Mitglieder, Vereinsverantwortliche, Schiedsrichter und Zuschauer aus allen gesellschaftlichen Bereichen und erfreuen sich am Sport, an körperlicher Leistung und am Erleben von Gemeinschaft. Sie alle bilden und prägen den Verein!

Gegründet 1970, zählt die Fuß-

ballabteilung des WSV mittlerweile 250 Mitglieder. Dabei zeugen jahrzehntelange Vereinsmitglieder und Spieler mit knapp 1000 Einsätzen für den WSV Unterammergau von einem hohen Grad an Vereinsidentifikation und einer Vereinstreue, wie sie immer seltener anzutreffen ist. Bei so viel Vereinsliebe verwundert es nicht, dass sich bei Euch auch sportlicher Erfolg eingestellt hat: Mehrere Aufstiege konntet Ihr in Eurer Vereinsgeschichte feiern, zuletzt der direkte Wiederaufstieg 2018 in die Kreisklasse. Auch die nationale Fußballprominenz fand den Weg ins schöne Ammergauer Land: Die Spiele gegen 1860 München und den damaligen Bundesligisten Fortuna Düsseldorf sind unvergessen und absolute Highlights Eurer Vereinsgeschichte.

Aber auch neben dem Platz zeigen die Mitglieder unermüdlichen Einsatz für ihren Verein: Ob beim Anbau des Vereinsheims oder beim Bau eines neuen Fußballplatzes – die Unterammergauer packen an, leisten tausende freiwillige Arbeitsstunden und übernehmen einen großen Teil der Kosten! Dieser Einsatz symbolisiert das, wofür der WSV Unterammergau steht, was in Eurem Verein gelebt wird: Gemeinschaft. Hier kennt jeder jeden, hier wird Zusammenhalt groß geschrieben. Für dieses herausragende und gewiss nicht selbstverständliche Engagement gebührt allen Engagierten mein herzlichster Dank. Denn: Ehrenamt ist die Grundlage des organisierten Fußballs. Es ist der Kitt, der unsere Vereine und unsere Gesellschaft zusammenhält.

So sind es eben Menschen, die Vereine zu dem machen, was sie sind, die das Vereinsleben maßgeblich prägen. Einer von ihnen ist der Abteilungsleiter der Fußballer, Leonhard Gansler. Mit sechs Jahren in den Verein eingetreten, hat er nicht nur an die 900 Spiele für Euch absolviert, sondern ist mittlerweile auch knapp 20 Jahre als Vorstand tätig. Ihm und der gesamten Vorstandschaft gebührt mein herzlichster Dank.

Der WSV Unterammergau steht somit für vieles, was das Vereinsleben ausmacht: Ehrenamtliches Engagement, soziales Miteinander, Freude an der sportlichen Betätigung sowie Spaß auf und neben dem Platz. In den 50 Jahren hat der Verein viel für den bayerischen Amateurfußball geleistet, vielen Menschen in der Region eine sportliche Heimat gegeben und zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie zur Vermittlung grundlegender Werte wie Fair Play, Toleranz oder Teamgeist beigetragen.

In diesem Sinne gebührt dem WSV Unterammergau mit seinem gesamten Team der herzlichste Dank für das bisher Geleistete sowie die besten Glückwünsche zum fünfzigjährigen Jubiläum der Fußballer. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein das Allerbeste und vor allem gutes Gelingen!



Anton Speer

Landrat des Landkreises
Garmisch-Partenkirchen

Seit über 50 Jahren steht der WSV für leidenschaftlichen Fußball in Unterammergau. Bei einem Wintersportverein mit großer Tradition und Vergangenheit denkt man nicht direkt an Fußball, doch seit dem 5. April 1970 rollt der Ball unter dem Pürschling. In dem halben Jahrhundert ihres Bestehens hat sich die Fußballabteilung besonders auch durch die gute Jugendarbeit hohe Anerkennung verdient. Der WSV Unterammergau ist heute mit seinen erfolgreichen Mannschaften eine feste Größe im Landkreis und weit darüber hinaus.

Die Abteilung Fußball war auch meine sportliche Heimat und ich denke mit Freude an meine aktive Fußballerzeit beim WSV zurück. Und als Fan schaue ich mir heute noch möglichst viele spannende Spiele an.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste im vergangenen Jahr leider die große Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Fußballabteilung ausfallen. Aber heuer wird das Jubiläum

im angemessenen Rahmen und mit dieser Festschrift gewürdigt.

Es ist bemerkenswert, was so ein kleiner Verein mit größtem ehrenamtlichen Einsatz und mit enormer Eigenleistung alles auf die Beine gestellt hat. Sei es der Neubau des Fußballplatzes, die Einweihung des Vereinsheims 2013 oder der jetzt neu sanierte Trainingsplatz. Dabei möchte ich auch die sehr gute finanzielle Unterstützung der Gemeinde und der Dorfbevölkerung erwähnen. Ehrenamtlicher Einsatz, Zusammenhalt und Kameradschaft werden beim WSV schon immer groß geschrieben. Das aktive Vereinsleben bereichert zudem die Ortsgemeinschaft Unterammergaus, weil auch darüber hinaus immer wieder was angepackt wird.

Mein Dank gilt heute allen Vorständen, Verantwortlichen und Fußballern, die diese Erfolge erreicht haben. Zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung Fußball des WSV Unterammergau gratuliere ich im Namen des Land-

kreises Garmisch-Partenkirchen und auch persönlich ganz herzlich. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und weiterhin sportlichen Erfolg sowie viele begeisternde Spiele.

„Macht's weiter so und halt's weiter so gut zam.“



Robert Stumpfegger

Erster Bürgermeister
Gemeinde Unterammergau

Die Fußballabteilung des WSV Unterammergau 1924 e.V. kann auf über 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. 50 Jahre WSV Fußballabteilung bedeuten Spaß am Sport, Freundschaft und Gemeinschaft.

Angefangen hat alles im Jahre 1970 auf der grünen Wiese am Kappelfeld, von privaten Grundeigentümern wurden Flächen angepachtet. Eine im Jahre 1972 errichtete einfache, ca. 6 x 4,50 m große Hütte wurde nach rund 20 Jahren Spielbetrieb den Anforderungen nicht mehr gerecht. Mit viel Eigeninitiative und unzähligen ehrenamtlichen Stunden konnte Anfang der 1990er Jahre der erste Bauabschnitt des heutigen Vereinsheimes errichtet werden. Über die Jahre stemmte die Fußballabteilung den größten Teil der Platzsanierungen. Mit den steigenden Anforderungen an Spielbetreiber und Hygiene wurde 2013 eine Erweiterung des Vereinsheimes umgesetzt.

Zu über 50 Jahren Fußballgeschichte in Unterammergau kann man im Ergebnis sagen: Mit viel Fleiß und Engagement

„Von der grünen Wiese zur funktionalen Fußballstätte“.

An dieser Stelle gilt auch der Dank den Grundeigentümern, die es ermöglichten, dass die Gemeinde zwischenzeitlich alle notwendigen Flächen erwerben und dadurch ein dauerhafter Betrieb der Sportstätte gesichert werden konnte.

Mit zahlreichen Vereineturnieren und Festen leistete die Fußballabteilung in den letzten Jahren einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde.

Ich gratuliere allen Mitgliedern, Aktiven und Ehemaligen herzlich zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Mein Dank gilt allen denen, die mit Fleiß, Ausdauer und ehrenamtlichen Engagement zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Für die Zukunft wünsche ich Euch viel Kraft, um die Herausforderungen meistern zu können und allen Verantwortlichen und Aktiven den gewünschten sportlichen Erfolg.



Hans Noll

1. Vorstand WSV Unterammergau

Als 1924 der Wintersportverein Unterammergau gegründet wurde, dachte man beileibe nicht an eine Fußballabteilung. Rodeln und Skifahren waren die beliebtesten Sportarten im Pürschlingsdorf.

Wer in einem Verein kicken wollte, tat dies in Oberammergau oder in Bad Kohlgrub. Als 1969 auch noch die Altenauer eine Fußballabteilung gespickt mit Unterammergauer „Legionären“ gründeten, schlug für Sepp Spindler, übrigens auch ein begeisterter Rodler, die Stunde. In einer flammenden Rede überzeugte er am 5. April 1970 im „Cafe Buchenberger“ viele fußballbesessene Unterammergauer davon, ihre fußballerischen Talente doch in den Dienst ihres Heimortes zu stellen.

Die Begeisterung für diesen Gedanken war so groß, dass noch am selben Abend eine Fußballabteilung gegründet und die zugehörige Vorstandschaft gewählt wurde.

Als sich die Euphorie etwas gelegt hatte, besaß man zwar eine Mannschaft, die sonstigen Rahmenbedingungen waren eher schlecht als recht: Einen „Acker“ als Fußballplatz, eine Holzhütte als Umkleidekabine, keine Waschmöglichkeiten.

Diese Defizite spornten die neue Abteilung eher noch an und zeigten bis heute geltende Wesenszüge auf: Anstehende Probleme werden erkannt, in die Zukunft weisende Verbesserungsvorschläge erarbeitet und diese mit großer Leidenschaft und Kameradschaft umgesetzt.

So wurde Stück für Stück das Fußballfeld „kultiviert“, in mehreren Um- und Anbauphasen ein tolles Vereinsheim erstellt, ein Trainingsplatz angelegt, der übrigens bis heute noch der Vorstandschaft manch schlaflose Nacht bereitet, usw., usw. Da dies alles nicht zum Nulltarif zu haben war, wurden viele und kreative Einnahmequellen erschlossen. Die Banden wurden an Sponsoren vergeben, zahllose Feste durchgeführt. So wurden die jährlichen Rockevents „Ballermann“ – später „Halfmoon-Party“ zum Magneten für das ganze Oberland.

Sportlich ging es in den letzten 50 Jahren bergauf und bergab. Alle Klassen durchlief man von der C- bis in die Kreisklasse. Hatte mancher Zuschauer in den Anfangsjahren noch Probleme, Unterammergauer Spieler auseinander zu halten – Mannschaften bestanden (fast) nur aus linksfüßigen Spindlers und aus rechtsfüßigen Ganslers – drü-

cken die Fußballer zur Zeit ganz andere Probleme: Die Corona-Pandemie. Durch sie wurde der Sportbetrieb und das Vereinsleben, u.a. auch Verschiebung der 50 Jahr-Feier, in den letzten 1 ½ Jahren extrem eingeschränkt. Doch die Fußballer werden diese Schwierigkeit, wie so vieles in der Vergangenheit, mit ihrem Team-Spirit meistern.

Damit unsere Fußballabteilung auch zukünftig so erfolgreich wirken kann wie in der Vergangenheit, braucht es neben einer äußerst engagierten Vorstandschaft viele ehrenamtliche Mitarbeiter, die Unterstützung der Sponsoren, die Kooperation unter den Abteilungen sowie die „Fürsorge“ durch die Gemeinde Unterammergau. Ich hoffe, dass alle der WSV-Fußballabteilung auch in Zukunft die Treue halten.



Leonhard Gansler

Abteilungsleiter
WSV Unterammergau Fußball

50 Jahre Fußball in Unterammergau - ein Augenblick der Freude, ein Moment von ein klein wenig Stolz.

Wenn unsere Abteilung heute auf ein halbes Jahrhundert zurückblickt, dann verbindet jeder Aktive, jeder Freund und Fan der Pürschlingelf damit etwas anderes. Und doch wird ein Wort immer im Mittelpunkt stehen; ein wertvolles Wort, für das die WSV-Fußballer im Landkreis bekannt geworden sind - Kameradschaft. Dies hat alle die Jahre die Abteilung und die sportlich Aktiven entscheidend geprägt, und uns einen festen Platz in der Ortsgemeinschaft gesichert.

Es wurden Erfolge und Aufstiege gefeiert. Es darf aber auch nicht verschwiegen werden, dass es Krisen gegeben hat und wohl auch in Zukunft geben wird. Doch wenn das Gefühl, hier beim

WSV eine sportliche Heimat zu haben, künftig ebenso ausgeprägt ist, darf man weiterhin auf rosige Zeiten hoffen. Über 50 Jahre Fußballsport, ein Moment um auch zu danken: Das beginnt bei den Männern der ersten Stunde, den Grundbesitzern, Trainern, Aktiven, Sponsoren und Vorstandschaften, bis hin zur Gemeinde und zum WSV-Hauptverein, die unserer Abteilung den Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft geebnet haben. Dass in Zukunft die WSV-Fußballer den Namen Unterammergau wie bisher positiv im Oberland vertreten und ihren guten Ruf behalten, das wünsche ich mir zu diesem Jubiläum.



DIE .. ANFÄNGE ¹⁹⁷⁰



Wintersportverein
Unterammergau

Unterammergau, den 5. 4. 70

Gründungsliste
Anlässlich der Gründungsversammlung
der Fußballabteilung des W.S.V.

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1) L. Kumpfner | 23 Franz Jirk |
| 2) Josef Zinsler | 24 Gratz Konrad |
| 3) Hans Bursjäger | 25 Klieber Ludwig |
| 4) Gumbler Martin | 26. Franz Mayer 2 |
| 5. Krebs Benno | 27. Bert Georg |
| 6 Spindler Georg | 28. Franz Josef |
| 7 Reinhard Heber | 29 Franz Paul Kluber |
| 8 Josef Jander | 30 Jos. Bauerle |
| 9. Lorenz Paul Metz | 31 Hans Mitterer |
| 10. Josef Wicoll | 32 G. Lehner |
| 11. Spindler Josef | 33 Richard Bernt |
| 12. Josef Wimmer | 34 Speer Matthias |
| 13. Huber Hans | 35 Spindler Josef |
| 14. Huber Werner | 36 Spindler Jan |
| 15. Jacobson Hermann | 37 Jos. Schwarz |
| 16. Konrad Gumbler | 38 Rudi Jochenleiter |
| 17. Franz Klieber | 39 Alois Jochenleiter |
| 18. Martin Semmler | 40 Wagner mit Frau |
| 19. Huber Christian | 41 Gumbler Josef |
| 20. Huber Emil | 42) Karwall Josef |
| 21. H. Huber | 43. Gumbler Josef |
| 22. A. Bursjäger | 44. Buchenberger Fritz |
| | 45. Wahn Josef |

AM ANFANG STAND DIE IDEE...

Der Spindler Sepp und der Sieber „Buja“ ließen nicht locker und steckten mit ihrer Begeisterung alle anderen an!

Die Sportlerkameradschaft im Dorf führte im Jahre 1924 zur Gründung des Wintersportvereins in Unterammergau. Am Anfang wurde das Vereinsleben mit Rodeln und Skilauf belebt, die Lücken im Sommer mit Gymnastik und Turnübungen gefüllt. Im Jahre 1969 wurde im Nachbarort Altenau eine Fußballabteilung gegründet, in der auch unsere Pioniere Sepp Spindler, Helmut Kratz, Josef Gansler und Xaver Spindler spielten. Von da an verstärkte sich der Wunsch nach einer eigenen Mannschaft in Unterammergau. Zusammen mit Reinhard Sieber, damals noch in Bad Kohlgrub spielend, Sepp Neumeier, Konrad Spindler und Paul Klieber, die in Oberammergau gerade aufgehört hatten, und dazu Sepp Baudrexl aus den Reihen der AH, hatte man schnell 15 Spieler und damit den ersten Unterammergauer Kader zusammen. Die Träger dieser Idee waren damals vor allem Sepp Spindler und der Sieber „Buja“! Anfang Januar 1970 streckte der Spindler Sepp seine Fühler am Stammtisch aus und erhielt dabei einen goldrichtigen Tipp: „Da draußen unter da Kappl, da war's doch was. Do muasst mit'm Finstala, mim Schillinger und mim Hiergeist Franz, mit da Fr. Wehrle und am Ötschmann Mathias reden!“ Und tatsächlich, nach ersten Verhandlungen mit dem Gansler Martin, dem Mitterer Jörgl und dem Spindler Sepp, waren die Genannten zu einem großzügigerweise kostenlosen Pachtvertrag bereit. Am 6. Januar 1970, in einer Vorstandssitzung des WSV, schlugen der Sepp und der „Buja“ die Gründung einer Fußballabteilung vor. Der Lehrer Karl Nitzl wurde damit beauftragt, an den Bayerischen Fußballverband zu schreiben. Zudem trugen Spindler und Nitzl ihr Anliegen auch bei einer Sitzung des Kreises Zugspitze in Peiting vor. Schon bald nahm das Ganze konkrete Formen an.

DIE TAGE NACH DEM 5. APRIL 1970...

Am Sonntag, den 5. April 1970, fand in Anwesenheit von 45 Gründungsmitgliedern (s. Unterschriftenliste S. 10) die Gründungsversammlung der Fußballer im Cafe Buchenberger statt. Aus dem Protokoll des damaligen Schriftführers Sepp Wiedl geht hervor, dass der Gedanke, den Sepp Spindler persönlich allen Anwesenden vortrug, mit großer Begeisterung angenommen wurde. Spindlers Bemühungen und sein ausgezeichnetes Organisationstalent sind ebenfalls in der Niederschrift festgehalten. WSV- Hauptvorstand Hans Götschl wies in der Versammlung auch auf die schwierige Aufgabe, die sich bei einer Neugründung ergeben, hin. Jedoch sagte er den Fußballern finanzielle Unterstützung seitens des Hauptvereins zu. Danach wurde der erste Vorstand der neuen Abteilung gewählt.

Dieser setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand Georg Mitterer
- Kassier Hans Löffler
- Schriftführer Josef Wiedl

In den Tagen danach übernahmen Sepp Baudrexl und Reinhard Sieber das Traineramt und so konnte am 23. April 1970 das erste Training anberaumt werden. Platzwart war damals Ludwig Klieber. In den Tagen nach der Gründung wurde das Holz für die Torgebälke (von der Holzindustrie gestiftet) und Material für eine Geräte- und Umkleidehütte beschaffen.



Die Seniorenmannschaft der ersten Stunde,

(Hinten v. l.): J. Neumeier, X. Spindler, P. Klieber, R. Berchtold, G. Spindler, Spieß, K. Laurer, R. Sieber, Trainer J. Baudrexl, (Vorne v. l.): H. Heim, H. Gstaiger, E. Winter, J. Gansler, Es fehlen: J. Spindler, B. Lusteck, K. Spindler, F. Keerl.



Das war unsere erste Jugendmannschaft,

(Hinten v. l.): Trainer Sieber, Vitus Ganster, Martin Ganster, Konrad Spindler, Karl Lawall, Josef Wiedl, Georg Spindler, Toni Huber, Vorstand Georg Mitterer, (Vorne v. l.): Toni Noll, Josef Hutter, Achim Wendt, Adolf Spindler, Josef Ganster. Es fehlen: Martin Hutter, Ludwig Spindler.



DIE ERSTEN SPIELE

Mit einem Verbandspokalspiel begann die Jugend des WSV das Fußballdasein in Unterammergau. Im Juni 1970 war dann in der zweiten Runde Wessobrunn zu Gast. Das Spiel wurde mit 0:3 verloren. Am 18. August notierte man den vorläufigen Höhepunkt. Nach den feierlichen Reden von Bürgermeister Buchenberger und WSV

Vorstand Götschl, sowie der musikalischen Umrahmung der Musikkapelle Unterammergau, wurde das Eröffnungsspiel angepfiffen. Das Spiel gegen Farchant ging zwar mit 1:7 verloren, dennoch war es eine große Hoffnung auf die Zukunft der grün-weißen Elf. Am 23. August 1970 fand dann das erste Punktspiel gegen Steingaden statt. Dieses wurde knapp mit 1:2 verloren. Am Ende der Spielzeit 1970/71 stand die Erste Mannschaft des WSV mit 22:30 Punkten auf Platz 9 der Tabelle der C-Klasse Schongau.

UNTERAMMERGAU:



**Alle fürchten
die neun
Fußball-Brüder**



München, Mittwoch, 17. Oktober 1973

**In dieser
Mannschaft
sind (fast)
alle Brüder**

In Unterammergau ist Fußball Familiensache

Spindler- und Gansler-Brüder „Schrecken“ in der C-Klasse

Von N. LEWANDOWSKI tz Unterammergau

Wenn am Sonntag die Unterammergauer Fußballfans ihre Mannschaft anfeuern, dann brauchen sie im Grunde genommen nur zwei Namen rufen: Spindler und Gansler. Denn: Allein neun Spieler des C-Klassen-Teams kommen aus diesen beiden Familien. Und die nehmen es mit dem Sport sehr ernst. Sepp Spindler, als bekannter „Eisenfuß“ in der gesamten C-Klasse gefürchtet: „Wenn wir wollten, könnten die Spindler allein 14 Mann stellen.“

Seit Jahren sind die beiden Familien Nachbarn. Zwischen ihren Häusern liegt ein Wiesengrundstück. Und auf dem kicken die Buben aus beiden Anwesen immer. Als vor drei Jahren der FC Unterammergau als Fußballabteilung des Wintersportvereins Unteram-

mergau gegründet wurde, konnte man nicht an den Spindler und Gansler vorbeigehen. Nachdem die beiden Familien auch seit Jahren zahlreiche deutsche Rodelmeister stellten, wurden sie auch auf dem Rassen eine gefürchtete Konkurrenz anderer Vereine.

Und jetzt, die Mannschaft steht gerade auf dem fünften Tabellenplatz, stellen die Spindler und Gansler allein neun der „Roten Teufel“ von Unterammergau. Damit die Mannschaft auch einen Platz hatte, stellte der alte Herr Spindler dem neuen Verein gar ein Viertel des Fußballplatzes kostenlos zur Verfügung.

Ein Problem hat der Trainer Paulus jedoch: „Es ist komisch. Die Spindler können nur links, die Gansler nur rechts schießen. Und mit der Torausbeute, da hapert es.“

Es hapert auch noch an etwas anderem: In der letzten Zeit setzte bei der Familie Spindler eine regelrechte Hochzeitsswelle ein. Das letzte Spiel wurde da-

her auch verloren: 3:0. Und am kommenden Wochenende wird im Hause Spindler schon wieder geheiratet.

Im Winter allerdings sieht es für den Unterammergauer Fußball nicht sehr rosig aus: Dann müssen die Spindler und Gansler zum Rodeltraining, und manche siegen auch auf internationalen Bahnen.

Noch zwei Sorgen plagen den jungen Verein: „Wir brauchen Flutlicht, bisher tappten wir im Training immer im Dunkeln. Auch könnten wir einen schußstarken Mittelstürmer gebrauchen.“ Doch da weiß Sepp Spindler (26) schon einen Rat: „Wir haben da zu Hause noch ein paar vielversprechende Klei- ne...“

EWIGE TABELLE KREISKLASSE 3 SEIT DEM JAHRE 2000

Pl.	Team	Jahre	Sp.	Diff.	Tore	Pkt.
1.	 FC Kochelsee	16	399	301	862:561	673
2.	 ESV Penzberg	14	345	195	762:567	596
3.	 SV Uffing	12	306	78	581:503	469
4.	 U-ammergau	13	324	18	598:580	443
5.	 SV Münsing	13	322	-60	604:664	437
6.	 Bad Kohlgub	10	255	151	547:396	420
7.	 Eberfing	9	240	100	523:423	381
8.	 Benediktbn.	11	269	5	482:477	375
9.	 SG Oberhausen	8	206	74	406:332	341
10.	 SV Eurasburg	7	179	75	415:340	305

80er und 90er Jahre

Die Jahre vergingen, die Heimat unserer I. Mannschaft war die Kreisklasse, unsere Reserve spielte regelmäßig vorne mit, konnte sogar in den Jahren 1992/93 und 1994/1995 die Meisterschaft erringen.

Einige Spieler kamen und gingen.

Die Trikots veränderten sich, wir konnten neue Sponsoren finden.

Hier einige Impressionen aus dieser Zeit.

DIE ACHZIGER & NEUNZIGER

NICHTS ALS SCHNEE! - 25. März 1982 -



Mit den Tücken des Winters hatte der WSV als Gebirgsverein stets mehr zu kämpfen als die „Flachländer“, die wesentlich früher ins Freie konnten. Einmal war bei uns gar ein Radlader im Einsatz, um den Platz zu Räumen.



Jugendmannschaft 1985



A - Jugendmeister 1982-83

Fußball-Rarität I

Nach Anstoß Tor

Rekordverdächtiges trug sich in der B-Klasse 4 Kreis Zugspitze zu. Gerald Kaltenbrunner, Stürmer des abstiegsgefährdeten WSV Unterammergau, traf im Heimspiel gegen den SV Söchering nach nur sechs Sekunden zum 1:0 ins gegnerische Tor. Die Gäste hatten sogar Anstoß, verteilten aber den Ball, und Kaltenbrunner schoß aus 40 Metern über den Torhüter hinweg ins Netz. Die Partie endete 6:0 für den WSV.

U'gau nur 1:2 gegen „Saudis“: Überharte Gäste

Murnau/Unterammergau (hut) – Ganz schön zur Sache gingen die Saudis bei ihrem 3. Vorbereitungsspiel während des dreiwöchigen Trainingslagers in Murnau am Dienstagabend: Der Gegner hieß dieses Mal Unterammergau.

Die Elf aus dem Pürschlingdorf, die am Ende ein sehr respektables 1:2 (0-2) erreichte hatte, bekam es jedenfalls zu spüren, wie hart bei dem Erstligisten aus Mekka um die Stammplätze gekämpft wird.

So hofft man in U'gau, daß die Verletzung von Toni Grotz bald wieder abgeklungen ist. Die Saudis bestimmen in der 1. Hälfte klar die Partie, während die Amptaler nach der Pause durchaus ebenbürtig waren.

Einmal Wagner – immer Wagner

Der neue alte WSV-Trainer feiert im ersten Spiel einen 3:2-Erfolg



Zurück beim WSV: Peter Wagner übernimmt wieder das Zepter in Unterammergau.



Reservemannschaft 1990

Hallentriumph für Pürschling-Elf

WSV Unterammergau gewinnt großartig besetztes Turnier des FC GAP



Seit fünf Jahren an Bord des WSV!

Derolf Roggner, ehem. Profi beim FC Magdeburg, mit 44 Einsätzen im Fußball-Europapokal

Ein Knüller zum Jubiläum

WSV Unterammergau gegen Landesligisten SC Fürstenfeldbruck

Unterammergau (hut) – Wichtige Tage hat England die letzten Sonntag und passend zum Jubiläum feiert die Fußball-Liga, indem sie das WSV Unterammergau ein festes Mitsprerechtige in der Fußballwelt ist. Die 1. Fußballmeisterschaft (DFB-Pokal) ist der Landeshauptstadt des Landesliga-WSV Unterammergau ein Festtag und ein Tag, an dem die Fans jubeln.

Die Fußballwelt, die zum Sonntag vier Wochen lang die VFA-Gesellschaft (VFA) als ein Team vor sich hat, ist ein Team, das die Fans jubeln lassen wird. Die Fußball-Liga ist ein Team, das die Fans jubeln lassen wird. Die Fußball-Liga ist ein Team, das die Fans jubeln lassen wird.

Das meiste vier Wochen lang, das WSV Unterammergau, ist ein Team, das die Fans jubeln lassen wird. Die Fußball-Liga ist ein Team, das die Fans jubeln lassen wird.



Sonnenschein mit Sonnenberg: Der Trainer der Unterammergauer zeigt an, wo's lang geht. Und: die Mannschaft stimmt bislang vorzüglich.

Die Luft für den WSV wird immer dünner

Unterammergau zieht gegen Mittenwald den Kürzen

Unterammergau überzeugt Anhänger: 6:0

1. LIGASPIEL B-Jugend
am Sonntag am: 01.10.1990

TSV Iffeldorf gegen WSV Unterammergau

Spielbeginn um: 19:00 Uhr Treffpunkt am Sportplatz: 12:00 Uhr Spielbeginn um: 13:15 Uhr

1. Mannschaft				Reserve			



Reservemannschaft 1980

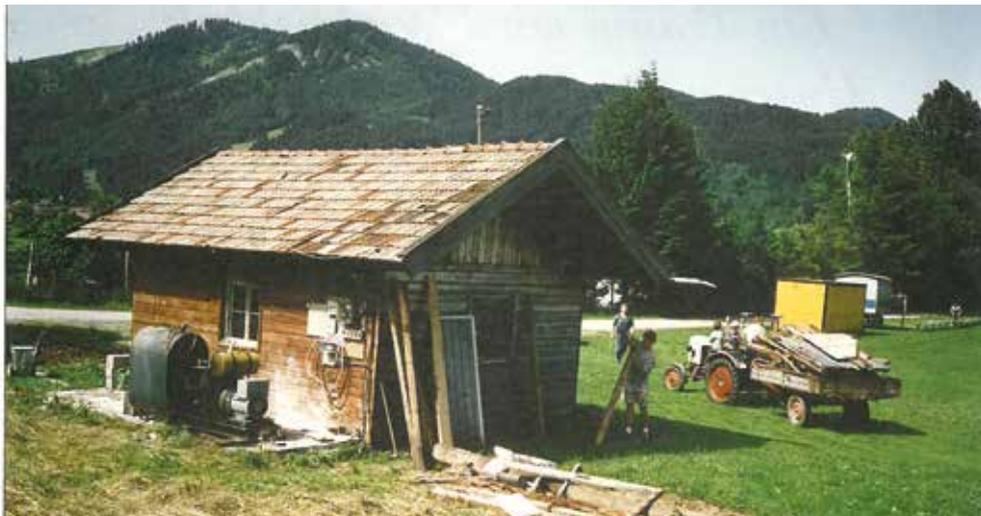
Spielankündigung im Jahre 1995



EIN VEREINSHEIM ENTSTEHT

1993 - 1994





NEUBAU

des Vereinsheims

Unsere gute alte Fußballhütte, bot unseren Aktiven 23 Jahre lang ein Dach über dem Kopf. Fließendes Wasser oder Strom waren hier aber Fehl-anzeige. Die Anfänge der WSV-Kicker darf man durchaus als abenteuerlich bezeichnen. So zogen sich in einem Raum die Gästeteams um, während in der Heimkabine die Unterammergau-er samt Schiedsrichter untergebracht waren. Wenn der Trainer seine Halbzeitansprache hielt, wurden hinter ihm Bier und Wurstsemmeln übers Fenster verkauft. Nicht die einzige Kuriosität. War das Spiel beendet, ging's für beide Mannschaften mit dem Auto zum Duschen in die örtliche Grundschule.

Dann war es an der Zeit, etwas zu ändern. Ein neues Vereinsheim sollte her. Mit großer Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Matthias Speer schob Ludwig Hutter 1994 als Abteilungsleiter den Bau eines Holzblockhauses an. Einen Wirtsraum, Toiletten, drei Kabinen für Heim-, Gäs-

teteam und den Schiedsrichter sowie Duschen beinhaltete es. Das war ein Meilenstein für den WSV. In 4500 Arbeitsstunden stampften die Fußballer ihr neues Schmuckstück eigenhändig aus dem Boden.

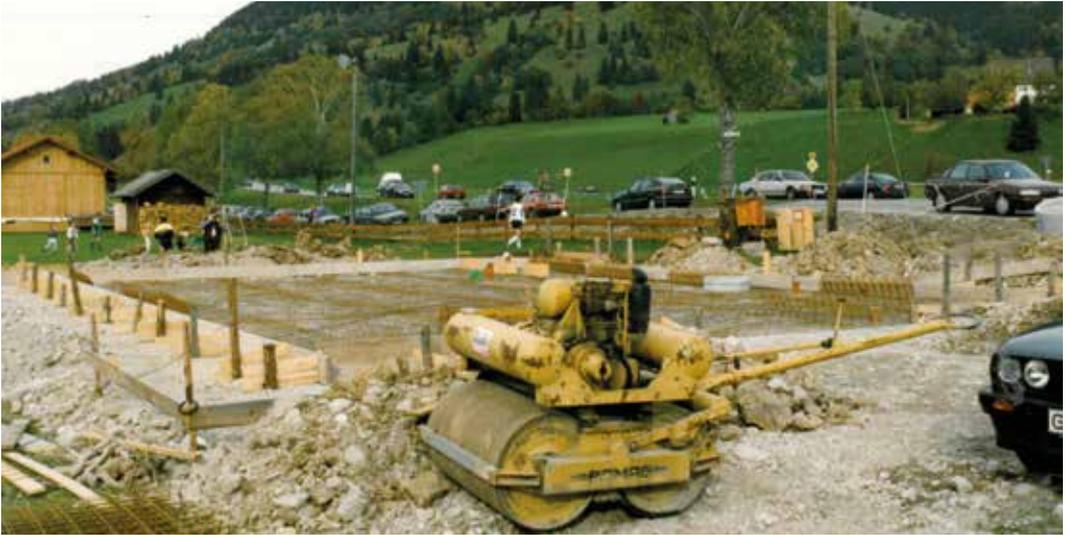
„Eine Riesenleistung von allen.“

So hielten sich die Kosten mit 160.000 D-Mark verhältnismäßig in Grenzen.

Übrigens: Die spartanische Holzhütte aus den Anfangstagen steht noch immer. Sie dient heute als Gerätehütte.



Zwei verdiente Helfer: Ernst Roller (l.) & Paul Wilhelm



Bis zu 30 Arbeiter waren beim Vereinsheim-Neubau Wochenende für Wochenende bei teilweise widrigsten Wetterverhältnissen im Einsatz. Unser Bild hier entstand beim Zuschalen des Daches am 11. Dezember 1993. Punkt 18 Uhr war das Dach zu und es wurde der Firstbaum gesetzt!





SANIERUNG DES HAUPTPLATZES

OKTOBER 1995 - BAGGER UND RAUPEN ROLLEN AN!

Ein paar Jahre nach der Vereinsgründung im Jahre 1970 saßen die Vereinsverantwortlichen und ein paar Spieler – auf Bällen – im Anstoßkreis und diskutierten darüber wie es mit dem Fußball in Unterammergau weiter gehen soll.

Einige Jahre später wird der Gründungsvorstand Georg Mitterer zur Einweihung des neuen Platzes sagen: „Jetzt ham ma scho fast a richtiges Station“

Unzählige Sitzungen, Verhandlungen und Gespräche, Telefonate und Schreiben haben sich gelohnt.

Am 2. Oktober 1995 erhielten die Vereinsverantwortlichen, im 25. Jubiläumsjahr, grünes Licht zum vorzeitigen Baubeginn unter der Kappel.

Nachdem im Mai 1995 eine Einigung über 25-jährige Pachtverträge mit den Grundstücksbesitzern Georg und Martin Pest sowie Maria und Anton Spindler erzielt wurde, sowie der Gemeinderat das Bauvorhaben genehmigt hat, rollten am 04. Oktober 1995 die Raupen an, um den Humus unseres alten Platzes abzutragen.

Bereits am 23.10.1995 begann die Platzbaufirma ihre Arbeiten. Da leider in diesem Jahr der Win-

tereinbruch frühzeitig kam, mussten die Arbeiten nach dem Auftrag des Oberbodens pausiert werden.

Im Mai 1996 konnte die Sanierung jedoch fortgesetzt werden. Mittlerweile wurden 950 to Natursand und 270 to Filterkies eingebaut. Am 07. Juni 1996 wurde der neue Platz angesät und am 10.06.1996 wurde das Spielfeld abgenommen.

Leider trafen uns im Zeitraum zwischen dem 10. und 13. Juni drei sehr schwere Gewitter, die das ganze Saatgut wegschwemmten und den Platz vollkommen unter Wasser setzten. Jedoch konnte die Fa. Schellheimer/ Haas bereits am 17.6.1996 die Nachsaat aufbringen. Und am selben Tag konnte die Fa. ihre Gerätschaften abziehen.

Im März 1997 dann der Schock! Über den Winter hatte unser Platz einen Schneeschimmel-Befall! Danach mussten alle grasarmen Stellen von uns nachgesät werden.

Im Juni 1997 wurde das Gelände durch die Anbringung von Sitzbänken und Banden unserer Sponsoren fertiggestellt.

Am 5. Juli 1997 war das Einweihungsspiel gegen Fortuna Düsseldorf (0:20).

**Ballermann 5
mehr sog i net!!!**

Sportplatz

UNTERAMMERGAU

**am Freitag den 20. Juli 2001
ab 20.00 Uhr**

Alle Getränke DM 3,-

Und Denkt daran! Don't Drink and Drive!!!

Es lädt ein WSV Unterammergau Abt. Fußball

Druckerei City-Print Garmisch



DAS VEREINSLEBEN

neben dem Platz

WIE ES SO BEI DEN ERSTEN PARTYS ZUGEGANGEN IST

Die 1. Fußballer Party hat 1997 die Mannschaft unter dem Motto „Ballermann“ organisiert. Es wurden ein paar Bierzeltgarnituren aufgestellt und es kamen ca. 150 Leute. Abgesperrt wurde damals noch mit dem Flatterband ohne große Abzäunung.

BALLERMANN

Die erfolgreichsten Partys der Ugauer Fußballer waren mit Sicherheit die im ganzen Landkreis und darüber hinaus bekannten „Ballermann“ Partys. Höhepunkt war der „Ballermann 5“ mit etwa 2500 Gästen.



Es gab sogar eine Reise nach Mallorca zu gewinnen. Damals durften noch die 5l Gieskannen und Eimer voll Sangria ausgeschenkt werden. Die Bar war damals noch an der Vereinsheim Terrasse. Die 4 Bier-Zapfhähne liefen 3 Stunden durch. Die einen waren den ganzen Abend nur mit Banzen schleppen und Umzapfen beschäftigt. Banzenkönig war damals Uwe Eglseer mit

36 angezapften Banzen. Nachdem bei den Sangrias auch das Obst weniger wurde, hat man sich damals nicht vor Recycling gescheut und die Reste wiederverwertet. Des waren noch Zeiten!

Mit dem Getränkeeinkauf hat man sich die ersten Jahre sowieso immer verkalkuliert, es musste immer während der Feten beim früheren U'gauer Dorfladen des Vertrauens „Meindl“ Nachschub an Alkohol besorgt werden. Die Outfits der Helfer waren über die Jahre immer ein Hingucker. Von bedruckten Tshirts mit lustigen Bildern der Mannschaftskollegen, über Hawaii-Hemden mit Strohhüten. Ein paar Jahre wurde aus Ballermann eine Rocknacht „Rock unter der Kappel“ mit der örtlichen Band „Janka Roo“ organisiert bis es zur Idee der „Halfmoon-Party“ kam.

Seit knapp 5 Jahren organisiert der Verein mit Erfolg diese Party. An die 1000 Gäste pro Jahr



können im Zelt feiern, es gibt Neonfarben und Schwarzlichtbeleuchtung.

Im Januar 2020 haben wir noch zusätzlich die Party „Let the new year BeGIN“ in der Wetzstoastubn ins Leben gerufen, um Geld für den Trainingsplatz zu verdienen. Mit schicken Outfits (Hemd & Fliege) und leckeren Gin-Tonic Getränken war die Party ein voller Erfolg und soll auch 2022 wiederholt werden.



Auch unsere Freunde aus Ermershausen sind jedes Mal mit einem eigenen Team dabei. Eines der Highlights im Turnier war immer der Gaudi-5-Kampf gewesen, legendäre Spiele wie „eingefrorene T-Shirts“, „Wasserrutsche“, „Parkourläufe“, „Autovollstopfen“ (16 Personen in einem Opel Corsa) sind mit Sicherheit jedem in bester Erinnerung.

VEREINETURNIERE

Die legendären Vereineturniere, welche alle 2 Jahre von den Fußballern organisiert werden, sind auch ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. 19 Mal fand das Turnier schon statt, mit oft mehr als 15 Mannschaften wie Musikkapelle, Schützengesellschaft oder der Feuerwehr.



EL PUENTE

Einen Abend ein Restaurant schmeißen? Kein Problem für die Fußballer! Ein besonderes Sponsoring hat sich unser Mexikaner des Ver-



trauens „El Puente“ überlegt. Alle Einnahmen eines Abends im Restaurant gingen in die Vereinskasse (abzgl. Kosten für Einkauf) der U'gauer Fußballer. Dabei haben wir fleißig hinter der Bar beim Cocktail mixen, bei der Essensausgabe und beim Service geholfen. Eine richtig coole Aktion, danke Seibi!

VEREINSAUSFLÜGE

Ja mit dem WSV ist man auch rumgekommen. Neben einigen Ausflügen in deutsche Städte, wie Hamburg, Berlin und Düsseldorf ging es auch



mal über die Landesgrenzen hinaus. England, Prag z.B. oder sogar eine Flugreise nach Schottland gehörten zu den Highlights im WSV-Vereinsleben. Besonders die Schottland-Reise, damals organisiert von Ralf Kricke, wird wohl ewig in Erinnerung bleiben. Eine unfassbare Gastfreundschaft erlebten die Ugauer in Glasgow, als Kricke's Freunde auf ihre Dauerkarten für



das Spiel des Jahres, dem Glasgow-Derby Celtic vs. Rangers, verzichteten und uns eingeladen haben. Neben diversen Fußballstadien & Kulturprogramm durfte natürlich auch nie der Besuch von Kneipen und des Nachtlebens fehlen.



1000 SPIELE AN DER PFEIFE

Michael Grotz

Er kennt alle Fußballplätze im Voralpenland, von Fuchstal bis hinüber nach Wackersberg.



Foto: Andi Mayr

Ein Vierteljahrhundert, fast 25 Jahre also, hat Michael Grotz als Schiedsrichter die Farben unseres Vereins WSV Unterammergau im Amateur-Fußball der Region vertreten. In dieser Zeit sind rund 1000 (!) Spiele zusammen gekommen, und an ein Ende seiner Tätigkeit als Unparteiischer mag er noch nicht denken. Nur ein bisschen kürzer treten will er: „Früher hab ich an einem Wochenende drei Spiele gepfiffen, jetzt reicht mir eines.“ Nach wie vor agiert der Michl jedoch mit großer Leidenschaft, wenn er eine Begegnung anpfeift.

Neben seiner Passion als Schiedsrichter hat sich Michael Grotz für unseren Verein stets als Bau-Fachmann große Verdienste erworben. So leistete er allein beim Anbau an das Vereinsheim im Jahr 2013 über 300 freiwillige Arbeitsstunden.

Weitere Schiedsrichter können die Unterammergauer Fußballer mit Anton und Tanja Miller, Denny Gründonner und Martin Berkmann stellen. Erwähnt seien hier auch noch Wolfgang Hauke und „Blacky“ Schwarz als AH-Schiri.

Auch Lehrer Johann Schön soll an dieser Stelle erwähnt werden: Als Linienrichter übte er dieses Amt über 20 Jahre bei uns aus.

Unser „Rentner Platzwartteam“
Edi Damm und Ernst Roller

„DA EDI“

Vorstand, Förderer, Fan und Freund

Von Beginn an untrennbar verbunden mit den Fußballern in Unterammergau war Sepp Damm, unser „Edi“. Als Gründungsmitglied 1970 gehörte er zu den Männern der ersten Stunde, und übernahm auch gleich Verantwortung, ob als Handwerker und Schreiner, oder als zweiter Vorstand (1970-1976) und als 1. Abteilungsleiter von 1976



bis 1982. Unzählige Spiele hat der Edi verfolgt, auch auswärts selten eines verpasst, immer zusammen mit seiner Elfriede. Kein Weg war ihm zu weit, ob Höhenrain, Epfach oder Perchting. Der Sonntag gehörte dem Fußball. „Meine Buam“ nannte Damm die Spieler und analysierte nach Spielende immer akribisch und messerscharf die Leistung unserer Elf auf dem Platz. Selbst, als er von gesundheitlichen Einschränkungen gezeichnet war, hielt er unserem Verein immer die Treue. Für den ganzen Verein und für uns alle sehr bitter und traurig war es, als wir im März 2020 vom Edi Abschied nehmen mussten.

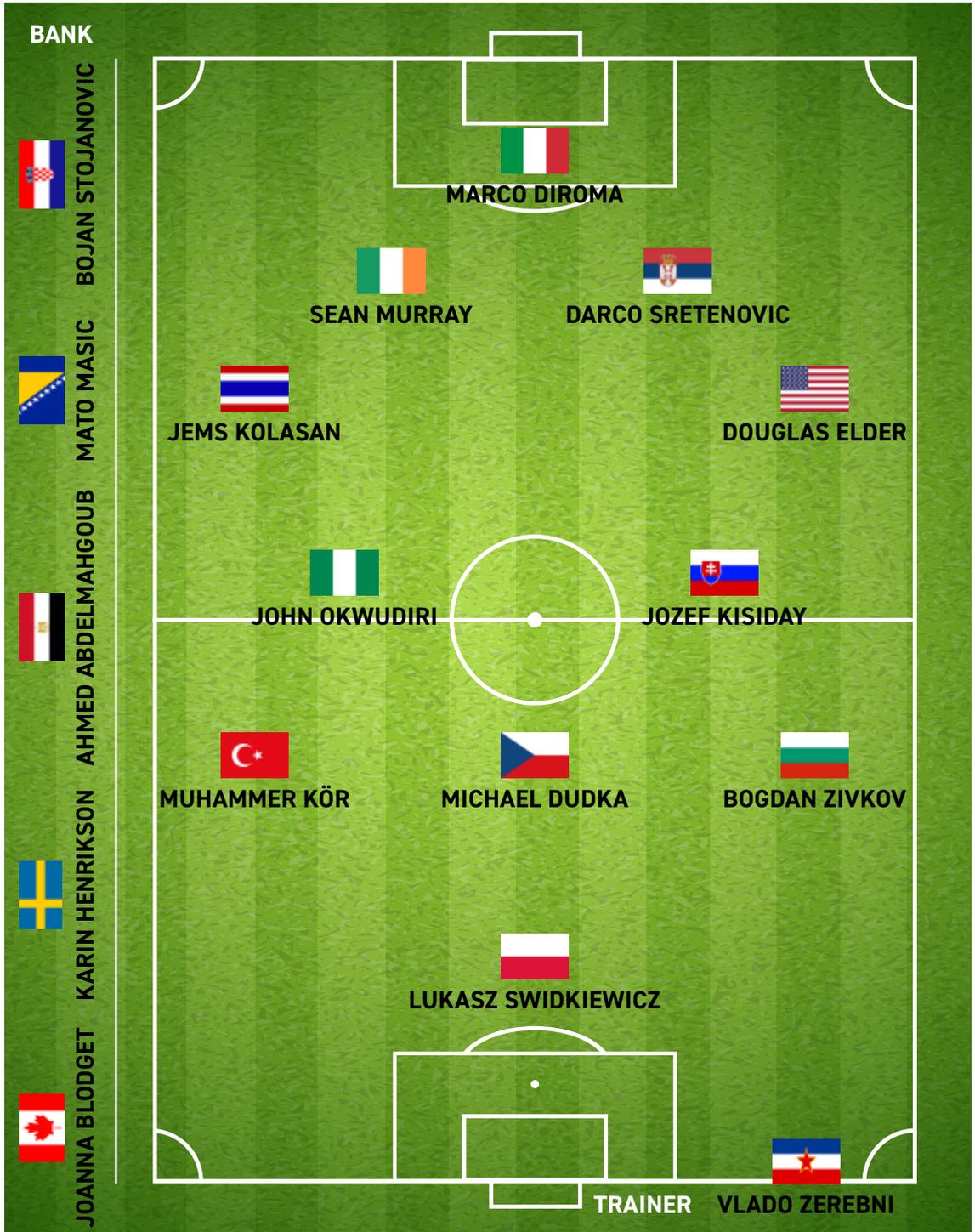
Aufgrund der Corona-Auflagen durften wir nicht an der Beerdigung teilnehmen und konnten uns so auch nicht persönlich von ihm verabschieden.

Lieber Edi, vergelt's Gott für alles, was Du für die Fußballer getan hast.



INTERNATIONAL

WSV Unterammergau





DER VEREINSHEIM ANBAU

2012 - 2013







Anbau

Vereinsheim

Wegen beengten Verhältnissen im Vereinsheim packte die Unterammergauer 2012 erneut der Ta-tendrang. Unter Federführung des heutigen Abteilungsleiters Leonhard Gansler entstand ein auf-wendiger Anbau 8 x 10,5 mtr an das Vereinsheim mit weiteren Kabinen. Hinzu gekommen sind eine große Heim-, und Gästekabine, Technikraum, Schiedsrichterkabine (mit Balkon) und eine Rasenmäher-garage, um dem allgemeinen Standard gerecht zu werden.

4217 Helferstunden, 75 Helfer,
1 Jahr Bauzeit, Kosten 133000,- €.



HIGH LIGHTS

DIE EWIGE SPIELERLISTE

- | | | |
|-----|------|----------------------|
| 1. | 1102 | Gansler Josef |
| 2. | 892 | Hutter Otto |
| 3. | 859 | Wagner Peter |
| 4. | 854 | Gansler Leonhard |
| 5. | 810 | Wichan Heini |
| 6. | 783 | Spindler Stephan |
| 7. | 782 | Ötschmann Anton |
| 8. | 671 | Speer Anton sen. |
| 9. | 660 | Noll Hans |
| 10. | 624 | Grotz Anton sen. |
| 11. | 579 | Thiermeyer Josef |
| 12. | 578 | Schleicher Klaus |
| 13. | 565 | Erhart Martin |
| 14. | 550 | Neumeier Josef |
| 15. | 539 | Ulbrich Ralf |
| 16. | 531 | Spindler Ludwig |
| 17. | 509 | Bahadir Eren |
| 18. | 503 | Löffler Hannes |
| 19. | 488 | Noll Anton sen. |
| 20. | 486 | Rödl Thomas |
| 21. | 478 | Lippert Thomas |
| 22. | 477 | Pfefferle Thomas |
| 23. | 477 | Freißl Anton |
| 24. | 427 | Hutter Ludwig jun. |
| 25. | 426 | Kausch Christian |
| 26. | 422 | Kaltenbrunner Gerald |
| 27. | 419 | Schleicher Florian |
| 28. | 417 | Bayer Robert |
| 29. | 408 | Gundlfinger Philipp |
| 30. | 405 | Haseidl Michael |
| 31. | 402 | Huber Klaus |

und noch weitere 292 Spieler unter 400 Spiele.

DER GROSSE TRIUMPH DER PÜRSCHLING-ELF!

19. Juni 1977: Ein Traum wird wahr - Aufstieg in die B-Klasse!

Es bahnte sich bereits an, als unsere Erste zur Winterpause der Saison 1976/77 mit 19 : 5 Punkten und 33 : 10 Toren Spitzenreiter der C-Klasse war. Durch gezieltes Training bereitete Coach Heinz Nowak die Mannschaft auf den Endspurt vor.

90 MINUTEN LANG ZITTERN!



Am 19. Juni 1977 stand dann das letzte und entscheidende Punktspiel gegen den BSV Mittenwald auf heimischem Rasen an. Zweimal gingen die Gäste in Führung - die Nerven flatterten gewaltig, doch nach 90 Minuten stand es 3:2 für Unterammerngau. Der WSV war aufgestiegen. In glückseliger Stimmung drehte die Elf eine Ehrenrunde um den Platz, Sekt spritzte aus den Flaschen, es war endlich geschafft! Das verfluchte siebte Jahr hatte also nach 170 Punkt- und 48 Freundschaftsspielen das heißersehnte Ziel gebracht. Reinhard Sieber allein hatte in dieser Zeit 84 Tore erzielt. Den Aufstieg feierten die U'gauer im „Stern“, und: es wurde eine lange, lange Nacht...



SPIEL DES JAHRES!

7. Runde des DFB-Pokals - 6. September 1995
WSV Unterammergau - FC Starnberg 0:7 (0:3)



Den wohl größten sportlichen Erfolg in der 25 jährigen Vereinsgeschichte schaffte unsere 1. Mannschaft ausgerechnet im Jubiläumsjahr: In der 7. Runde des DFB-Pokals empfing der WSV das Bayernligateam des FC Starnberg, das in Bestbesetzung in Unterammergau antrat. Vor über 300 Zuschauer hieß nach 90 Minuten standesgemäß 7:0 (3:0) für die Elf um Trainer und Ex-Profi Florian Hinterberger, doch sollte dieses erwartete Pokal-Aus nicht die Leistung der Elf um Trainer Detlef Raugust schmälern, die sich nach folgenden Siegen für die 7. Runde qualifizierten: 7:0 gegen VTA Garmisch, Freilos 2. Runde, 7:2 gegen SC Füstenfeldbruck (Landesliga) und 4:2 n. Verl. gegen FC Peiting.

Folgende Spieler waren gegen den FC Starnberg mit dabei:

Toni Freißl, Martin Erhart, Peter Wagner, Ralf Ulbrich, Ralf Kricke, Gerald Kaltenbrunner, Karl Allinger, Hubert Grotz, Heini Korthals, Arno Nunn, Leonhard Gansler, Dieter Rupp, Thomas Rödl, Klaus Schleicher, Mensur Mulaosmanovic.

RESERVE HAT KEINE RUH`- SIE SCHLÄGT ZU!

Sie steht manchmal etwas im Schatten der „Ersten“, dabei besteht dazu gar kein Anlass: Denn auch die II. Mannschaft des WSV Unterammergau konnte in diesen 25 Jahren Erfolge feiern, auf die deren Spieler zurecht stolz sein können. Dreimal (!) errang man die B-Klassen Reserve-meisterschaft, zuletzt in der Saison 1994/95, als man sich mit 39:7 Punkten (nur 2 Niederlagen) und 91:36 Toren den Titel vor dem TSV Weilheim



sicherte. Als Goalgetter vom Dienst erwies sich dabei einmal mehr Tobias Schilcher, der es auf 33 Treffer brachte.

UNTERAMMERGAU : FORTUNA DÜSSELDORF



Zur Eröffnung unseres neuen Hauptplatzes wurden wir vom damaligen Bundesligisten Fortuna Düsseldorf gefordert . Trotz Dauerregens konnten die 500 Zuschauer eine aufopferungsvoll kämpfende U`gauer Mannschaft sehen. Die Niederlage von 0:20 (0:8) war zu verschmerzen, der Gegner war uns vor allem in der Luft deutlich überlegen. Anschliessend konnten wir mit den Gästen aus Düsseldorf im Festzelt den Abend noch ausklingen lassen, diese 3. Halbzeit konnten wir dann für uns entscheiden.

Folgende Spieler schickte Detlef Raugust auf's Feld: Hans Noll, Anton Freißl, Peter Wagner, Arno Nunn, Ralf Ulbrich, Martin Hutter, Thomas Pfefferle, Dieter Rupp, Florian Gansler, Gerald Kaltenbrunner, Thomas Rödl, Leonhard Gansler, Tobias Vogel, Deniz Bahadir, Klaus Schleicher, Stephan Spindler, Anton Grotz, Karl Allinger, Christian Kausch.

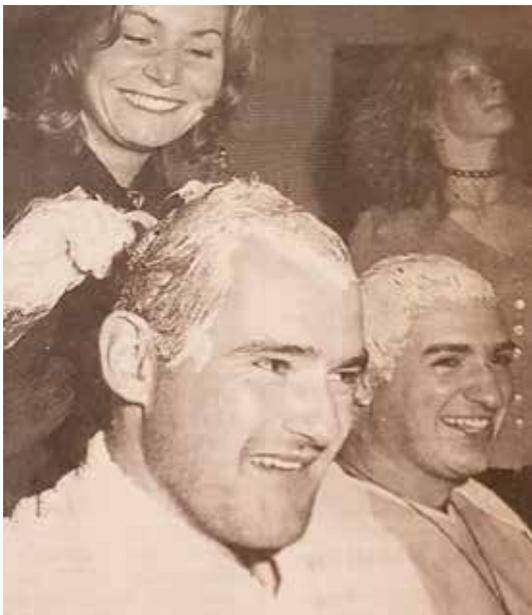
„Blond, kahl und unabsteigbar“

diese Schlagzeile stand im Garmischer Tagblatt.

Die Sensation war geschafft. Der WSV ist nicht abgestiegen. Nachdem Anton Grotz im Januar 1999 den Trainerposten übernommen hatte, stand der WSV auf dem letzten Platz der Kreis-Klasse 4. Am Ende stand man auf dem 10. Platz mit 8 Punkten Vorsprung vor dem Absteiger.

Im März im Trainingslager in der Türkei schworen die Fußballer sich für den Fall, den Klassen-erhalt doch noch zu schaffen, sich die Haare „blond färben oder das Haupt kahl scheren“ zu lassen.

DIE LÖWEN IM WSV-KÄFIG!



Als einer der absoluten Höhepunkte in der 50-jährigen Geschichte der Unterammergauer Fußballer wird der 8. Mai 2002 eingehen: Nach der Zusage durch den damaligen Präsidenten des TSV 1860 München, Karl-Heinz Wildmoser, gastierte die Profimannschaft der Münchner Löwen unter dem damaligen Trainer Peter Pacult an diesem Tag auf dem Spielfeld unter der Kappel. Über 1500 Zuschauer verfolgten das Spektakel.



Der Erlös dieser Benefizveranstaltung ging an die Sternstunden-Aktion des Bayerischen Rundfunks. Das Ergebnis dieses großen Spiels war zweitrangig, doch nahmen die Gäste aus der Landeshauptstadt die Sache durchaus ernst. Nach 90 Minuten hieß es 15:0 für die Löwen, für die folgende Spieler trafen: Markus Schroth, Markus Weissenberger, Vidar Riseth (je 3), Michael Wiesinger (2), Martin Max, Paul Agostino, Martin Stranzl und Daniel Borimirov.

Das WSV-Team, damals in der A-Klasse, spielte unter Trainer Pit Wagner mit folgender Aufstellung: Tor: Florian Schütz, Anton Freißl, Stefan Hommel, Heinz Hauke; Martin Erhart, Christian Rödl, Thomas Rödl, Ralph Kricke, Egon Pissarczyk, Thomas Pfefferle, Florian Gansler, Leonhard Gansler, Gerald Kaltenbrunner, Martin Hutter, David Löffler, Uwe Eglseer, Björn Schilling, Stephan Spindler, Andreas Klein, Michael Haseidl, Eren Bahadir, Philipp Gundlfinger, Rupi Speer und Georg Holl.



Einige Wochen nach diesem Event durften Abteilungsleiter Leonhard Gansler und Sportlicher Leiter Ludwig Hutter auf dem Trainingsgelände der Münchner Löwen an der Grünwalder Straße einen Spendenscheck in Höhe von 5500 Euro zugunsten der Sternstunden-Aktion überreichen. Mit von der Partie war hier auch Ex-Welt- und Europameister Thomas „Icke“ Häßler, der damals für den TSV 1860 spielte.

AUFSTIEG

Als absolutes Highlight gilt beim WSV der Doppelaufstieg von unserer 1. & 2. Mannschaft in der Saison 2003 / 2004.



Die erste Mannschaft wurde in der A-Klasse 6 mit 22 Punkten Vorsprung und einem Torverhältnis von 107 : 21 Toren Meister. Unsere zweite Mannschaft schaffte den Aufstieg in die A-Klasse durch das gewonnene Elfmeterschießen gegen Schongau II, die mit einer sehr verstärkten Reservemannschaft antraten. Den entscheidenden Elfmeter zum 6 : 5 verwandelte Ralf Kricke.



Noch ein paar weitere Aufstiege konnten von unseren beiden Mannschaften gefeiert werden.

Saison 2009 - 2010
A-Klassenmeister 1. Mannschaft

Saison 2012 - 2013
A-Klassenmeister 1. Mannschaft

Saison 2017 - 2018
Relegation A-Klasse : Kreisklasse 1. Mannschaft

Saison 2019 - 2020
C-Klassenmeister 2. Mannschaft



Etwas dramatischer war der Aufstieg in der Saison 2017 - 2018. Unsere 1. Mannschaft hatte sich hinter der Reserve des 1. FC Garmisch-Partenkirchen den 2. Platz in der A-Klasse 6 erkämpft. Das bedeutete Relegationsspiel gegen Nachbarort Oberau! Das Hinspiel in Oberau endete 0:0. Somit musste unsere Elf daheim gewinnen um den Aufstieg perfekt zu machen. Mit einem späten Doppelpack (89 & 92 Minute) machte Stefan



Wagner den Aufstieg perfekt und der WSV gewann das Relegationsrückspiel mit 3:1. Die Party im Bierzelt konnte beginnen.

HISTORIE DER TRAININGSLAGER

Türkei - Gardasee - Südtirol

Als einer der ersten Vereine im Landkreis überhaupt veranstalteten wir vom WSV alljährlich im Frühjahr ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die Rückrunde. Gleich zum Auftakt 1998 ging es mit über 30 Teilnehmern nach Antalya in die Türkei. Damals war so eine Unternehmung noch bezahlbar: Die Woche all-inklusive kostete pro Mann gerade mal 300 D-Mark. Die Reise kam so gut an, dass wir auch in den Folgejahren das Land am Bosphorus mit dem Flieger ansteuerten. Neben dem täglichen Training kam natürlich auch die Gaudi bei den diversen Ausflügen und abendlichen Unternehmungen nicht zu kurz. Viele Geschichten gäbe es aus diesen 23 Jahren zu erzählen.

Zum Beispiel die:

Einmal in der Türkei fuhren wir zum Basar nach Manavgat. Unser damaliger, inzwischen verstorbener Betreuer Rudi Hoferichter schaffte es gerade noch so zur Rückfahrt ins Hotel.

Als er in den mit Einheimischen vollbesetzten Bus einsteigen wollte, gingen plötzlich die Türen zu und Rudi fluchte:

„Ja Kruzitürken, lasst mich rein ... „

Gott sei Dank verstanden die Leute im Bus damals diesen Ausruf nicht. Das hätte ungemütlich werden können.



Legendär waren auch eine Jeep-Safari und eine Quad-Rallye ins türkische Hinterland, von denen die damaligen Teilnehmer heute noch sprechen. Es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass der Bogen auch mal überspannt wurde, und die Verantwortlichen mehr als einmal zum Rapport bei der Hotelleitung mussten.



Weitere Stationen bei den Trainingslagern führten uns nach Kroatien, an den Gardasee, ins Burgenland an der ungarischen Grenze und mehrmals nach Südtirol. In den letzten Jahren schlugen wir unser Quartier stets in St. Martin im Passeiertal auf, wohin wir auch im kommen-



den Frühjahr wieder fahren wollen. Hier dürfen wir stets eine außergewöhnliche Gastfreundschaft genießen.

Am Rande sei erwähnt, dass die Kosten für das



Trainingslager immer zum Großteil die Spieler tragen, der Verein gibt nur einen Zuschuss.

GEGENWART UND ZUKUNFT

Noch ein Wort zum aktuellen sportlichen Geschehen: Es wäre zu schön gewesen, um wahr zu sein. Sowohl Erste als auch Zweite Mannschaft und die A-Junioren standen vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 auf Rang eins. Ein Dreifach-Aufstieg zum 50. Geburtstag mitsamt dem erstmaligen Gang in die Kreisliga – er war möglich. Letztendlich scheiterte der Traum für die erste Mannschaft an der Quotientenregel des Bayerischen Fußballverbandes.

Diesen Rückschlag hat man bei den Unterammergauer Fußballern längst überwunden. Man blickt angesichts der vielen jungen Talente, die derzeit aktiv sind, positiv in die Zukunft. Auf die nächsten 50 Jahre! Sie können kommen beim WSV Unterammergau.



DIE JÜNGSTEN WSV-KICKER

Spielgemeinschaften mehrerer Vereine sind mittlerweile beim Fußball-Nachwuchs an der Tagesordnung. Viele Klubs bringen immer seltener eigene Mannschaften auf die Beine. Nachdem zuletzt beim WSV über ein Dutzend A-Jugendlicher, über Jahre bestens ausgebildet durch die beiden Trainer Sepp Thiermeyer und Tobias Benning, in den Seniorenbereich übergewechselt sind, ist die Jugendsparte in unserem Verein derzeit mehr als überschaubar.



Bei den Kleinsten wollen wir einen Neuanfang wagen, wie etwa mit der G-Jugend (bis 6 Jahre). Im Spielbetrieb befindet sich derzeit eine neu



gegründete F-Jugend, die von Ludwig Hutter jr. (Foto hinten rechts) und Antonia Mittermeier (li. hinten) trainiert wird und die sich aus Spielern aus Unterammergau und Altenau zusammensetzt. Dass hier aller Anfang schwer ist, sollte Trainer und Spieler nicht entmutigen, denn sehr oft sind erste Erfolge im Fußball bereits nach kurzer Zeit erkennbar. Auf geht's, Madln und Burschen!

TRAINER & VORSTANDSCHAFT

1970 - 2021

TRAINER 1. MANNSCHAFT

April 1970 - Okt. 1970	Josef Baudrexl
Nov. 1970 - Feb. 1972	Robert Simonazzi
März 1972 - April 1972	Von Soden (Ettal)
Spielzeit 1972 / 1973	Reinhard Sieber
Spielzeit 1973 / 1974	Rainer Paulus
Spielzeit 1974 / 1975	Erich Muth
Spielzeit 1975 - 1980	Heinz Nowak
Spielzeit 1980 - 1983	Fritz Röthel
Spielzeit 1983 - 1985	Fritz Seitz
Spielzeit 1985 / 1986	Vlado Zerebni
Spielzeit 1986 - April 1988	Toni Wesinger
April 1988 - Juni 1988	Fritz Röthel
Juli 1988 - Sept. 1990	Rolf Sonnenberg
Sept. 1990 - Okt. 1990	Anton Grotz
Okt. 1990 - Nov. 1997	Detlef Raugust
Jan. 1998 - Dez. 1998	Uli Teufel
Jan. 1999 - Juni 1999	Toni Grotz
Juli 1999 - Juni 2000	Rudi Drewing
Juli 2000 - Juni 2005	Peter Wagner
Juli 2005 - Nov. 2006	Herwig Schilcher
Nov. 2006 - Juni 2009	Peter Wagner
Juli 2009 - März 2012	Toni Ötschmann
März 2012 - Juni 2012	Sebastian Kleiner
Juli 2012 - Juni 2015	Peter Wagner
Juli 2015 - April 2016	Thorsten Kurz
April 2016 - Juni 2020	Sebastian Kleiner
Juli 2020 - aktuell	Sepp Thiermeier

VORSTANDSCHAFT

ABTEILUNGSLEITER

1970 - 1972	Georg Mitterer
1972 - 1976	Josef Baudrexl
1976 - 1982	Josef Damm
1982 - 1990	Josef Spindler
1990 - 1994	Toni Ötschmann
1994 - 2002	Ludwig Hutter
2002 - aktuell	Leonhard Gansler

STELLVERTRETER

1970 - 1976	Josef Damm
1976 - 1982	Fritz Keerl
1982 - 1984	Konrad Spindler
1984 - 1986	Lambert Wester
1986 - 2002	Heini Wichan
2002 - 2018	Ludwig Hutter
2018 - aktuell	Lukas Spindler

1. KASSIER

1970 - 1986	Hans Löffler
1986 - 2004	Otto Hutter
2004 - aktuell	Veronika Wagner

SCHRIFTFÜHRER

1970 - 1972	Josef Wiedl
1972 - 1978	Josef Spindler
1978 - 1982	Konrad Spindler
1982 - 1994	Ludwig Hutter
1994 - 2000	Peter Wagner
2000 - 2002	Leonhard Gansler
2002 - 2004	Andreas Bach
2004 - 2006	Veronika Wagner
2006 - 2008	Christian Gallist
2008 - 2012	Michaela Hutter
2012 - aktuell	Daniela Spindler

TECHNISCHER LEITER

2018 - aktuell	Ludwig Hutter
----------------	---------------



WSV FRAUEN-POWER

2004 - 2014

Da war doch was... ja stimmt, beim WSV gab's ja auch mal eine Damenmannschaft?!

Ja, ganz genau, und zwar 10 Jahre lang hat der Damenfußball in Unterammergau eine große Rolle gespielt und auch einen wichtigen Beitrag zum WSV Vereinsleben beigesteuert.



2004 wurde die damalige Damenmannschaft unter der Leitung von Grit Tietze gegründet. Unzählige Niederlagen mussten die Mädls am Anfang in der Hobbyliga Ostallgäu in Kauf nehmen, haben dabei aber niemals den Spaß am Fußball verloren.



Ein großes Highlight war das Spiel gegen die Nationalmannschaft aus den Vereinigten Arabischen Emirate im Jahre 2010.



In den 10 Jahren Damenfußball in Unterammergau hatten wir rund 90 Spielerinnen und einen Verschleiß von **8 Trainern**:

Wichan Heini, Schleicher Markus
 Ötschmann Toni, Gundlfinger Philipp
 Thiermeyer Sepp, Hibler Matthäus
 Bauer Sepp, Spindler Fabian



2011 schlossen sich die Damen mit dem Liga-konkurrenten TSV Altenau als SG Ammertal zusammen, leider nur von kurzer Dauer. 2013 lief die Mannschaft dann bereits wieder als WSV Unterammergau auf, der Schritt bestätigte den Erfolg. Als Vizemeister wurde die Saison 13/14 in der Kreisklasse Zugspitze so erfolgreich wie noch nie abgeschlossen.



Die meisten Damenspiele für den WSV

TOP TEN

145	Spindler Daniela	99	Kröniger Kati
139	Ettengruber Steffi	92	Speer Maria
134	Ettengruber Johanna	80	Fend Marianne
123	Gundlfinger Michaela (ehem. Hutter)	75	Mayer Franzl (ehem. Spindler)
104	Gundlfinger Ramona (ehem. Bayer)	74	Daser Martina



SANIERUNG UNSERES TRAININGSPLATZES

Großprojekt im Corona-Jahr gestemmt

Ein weiteres bauliches „Großprojekt“ nahm die Fußballabteilung im Corona-Jahr 2020 in Angriff. Nachdem die Gemeinde die Fläche des Trainingsplatzes oberhalb der Bahnlinie vom bisherigen Besitzer erwerben konnte, waren die Voraussetzungen geschaffen, eine mögliche und dringend notwendige Sanierung ins Auge zu fassen. Immer konkreter wurden die Pläne dann, als die Abteilung von der Stadt München die Zusage erhalten hatte, eine gebrauchte, aber noch absolut funktionsfähige Fluchtlichtanlage mit sechs Masten und acht Strahlern von einer Bezirkssportanlage kostenlos (!) übernehmen zu können.

Ein absoluter Glücksfall, denn für solch eine Anlage muss man normalerweise um die 35 000 Euro berappen. Den Transport organisierten die Fußballer selbst: Spieler-Vater Stefan Hibler holte Masten, Strahler und weiteres Zubehör mit seinem Tieflader-Gespann aus München ab.

Zwischenzeitlich hatte die Abteilung einen Zuschussantrag beim Landessportverband gestellt und die Firma Kutter aus Memmingen mit der

Ausführung der Arbeiten beauftragt. Zunächst wurde von uns, wieder in Eigenregie, ein 300 Meter langer Graben vom Vereinsheim zum Trainingsplatz für die Strom- und Wasserleitungen angelegt und wieder verfüllt. Nach Abschieben des Platzes durch die Firma Strommer zeigten sich alsbald erste Erschwernisse, die den Verein vor riesige Probleme stellen sollten. Der moorige, schwammige Untergrund und das dauerhafte schlechte Wetter ließen ein Befahren selbst mit kleinen Maschinen (Minibagger) kaum zu. So musste der gesamte Beton für die Fluchtlichtfundamente (insgesamt 41 Kubik) mittels Schubkarren und viel Handarbeit auf den Platz geschoben und eingefüllt werden mussten. Bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen waren teilweise bis zu 30 Helfer an Bord, hier zeigte sich einmal mehr der große Zusammenhalt der Unterammergauer Fußballer-Familie. Durch diese Probleme war an ein Weiterarbeiten 2020 nicht mehr zu denken.

2021 ging es mit den weiteren Restarbeiten (Ausrichten der 15 Meter hohen Masten sowie Angleichung der Lampen) weiter und nun konnte endlich und lang ersehnt die Firma Kutter mit ihrem Platz-Mitarbeiter, unserem Willi, mit den



Arbeiten beginnen: Einbau der Drainagen, Aufbringen von Humus und Sand, Planieren, Ansäen, Düngen. Durch den schlechten Unterbau mussten zusätzlich 2700 Tonnen Kies und 700 Tonnen Sand für die Rasentragschicht aufgebracht werden, die Mehrkosten von 30 000 Euro verursachten. Hier war der Wettergott den Fußballern gottlob überaus wohlgesonnen: Trockenes, sonniges Wetter waren Grundlage dafür, dass die Arbeiten zügig voranschritten und zu einem guten Ende gebracht werden konnten.

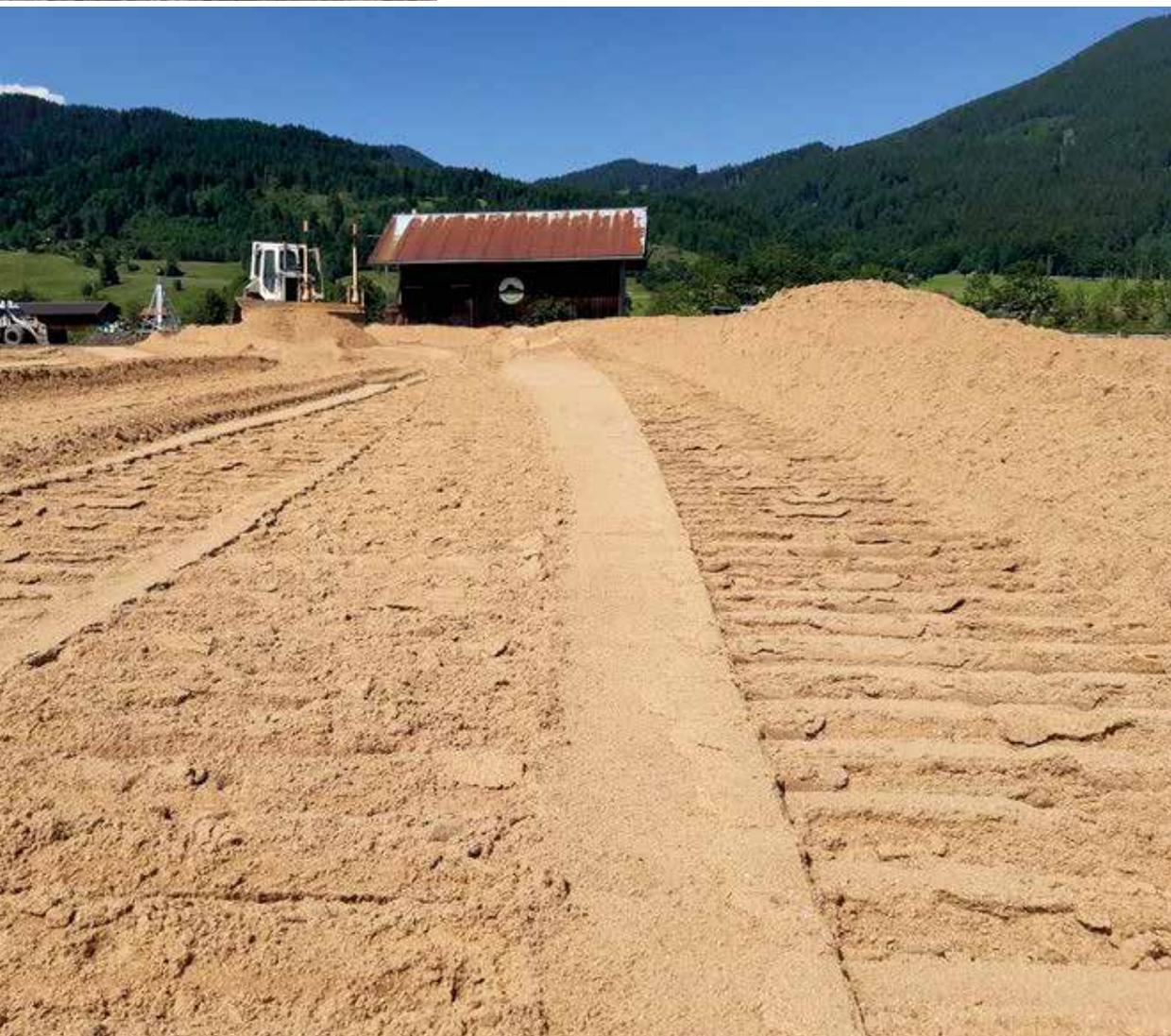
Inzwischen wächst und gedeiht unser neuer Trainingsplatz prächtig. Im Frühjahr 2022 werden unsere Spieler erstmals unter diesen neuen Top-Bedingungen darauf trainieren. Die Vorfreude ist jetzt schon bei vielen spürbar. Erstmals überhaupt sind dann auch in Unterammergau Abendspiele unter Flutlicht möglich. Es soll hier aber auch nicht verschwiegen werden, dass das Projekt die Fußballer in den nächsten Jahren finanziell zum absoluten Sparen zwingen wird, denn die derzeitige Schuldenlast ist beträchtlich. Bedanken möchten sich die Fußballer an dieser Stelle noch bei ihrem Bauleiter Georg Schwarz („Blacky“) für sein außergewöhnliches Engagement in dieser gemeinsamen Sache.

Zu großem Dank ist die WSV-Fußballabteilung all jenen Personen verpflichtet, die uns bei diesem Projekt mit einer Geldspende unterstützt haben. Dies waren zum einen Privatpersonen, der WSV-Hauptverein und die Rodelabteilung, ferner Freunde, Gönner und unsere Sponsoren, die zum Teil seit vielen Jahren ein Herz für den Amateurfußball und den WSV Unterammergau haben. Bei der Sanierung des Trainingsplatzes erhielten wir Spenden in Höhe von unglaublichen 25000 Euro! Dies machte uns schier sprachlos. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle allen Spendern.



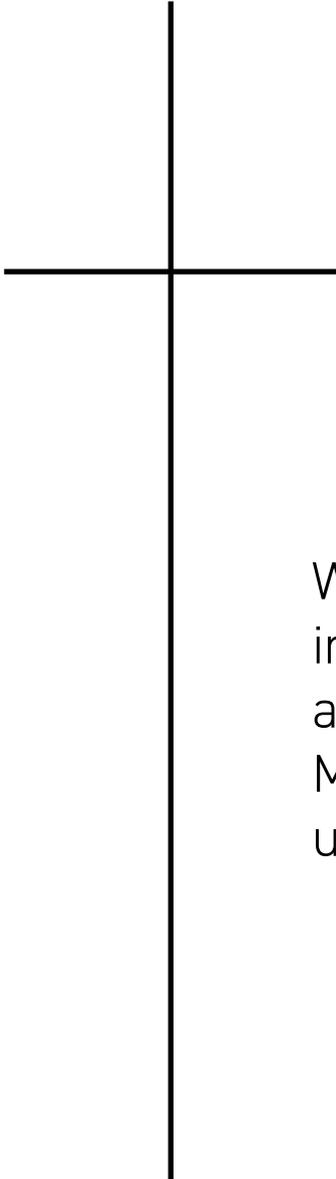
Abschließend ein paar Zahlen zu dem Projekt:

Geleistete freiwillige Arbeitsstunden:	1400 Std
Gesamtkosten:	202 000 Euro
Gemeinde Zuschuss:	18 000 Euro
Eigenmittel Abteilung:	60 000 Euro
Spenden:	25 000 Euro
Staatliche Förderung BLSV:	55 Prozent
Gemeinde Darlehen:	100 000 Euro
Rodelabteilung Darlehen:	35 000 Euro



DER NEUE TRAININGSPLATZ





Wir gedenken
in Dankbarkeit
all unseren
Mitgliedern
und Gönnern

Wir bedanken uns bei allen
SPONSOREN
des WSV Unterammergau

ELPUENTE

Mexikanisches Restaurant

AMMERTAL BAU

GmbH

WEBER & WEBER

LVM Versicherung

NIKOLAUS MAYR

Hoch- und Tiefbau GmbH

MÜHLSTRASSER

Sporthaus

ETTALER

Klosterbrauerei

BENEDIKTINER

Weissbier

GANSLER

Baugeschäft

GERHAUSER

Haustechnik

VERPUTZGESELLSCHAFT

Unterammergau

PAPISTOCK

Sportzentrale

BIERMANN

Zahntechnik

AURHAMMER

Bäckerei

WIEDEMANN

Sägewerk

AMMER-LOISACH

Energie

ESB ENERGIE

Südbayern

ZAUBERSTUBN

Restaurant

WANKALM

Pizzeria

OSWALD THOMAS

Haustechnik

DRUCKEREI CITYPRINT

Stephan Spindler

MANGOLD

Maler-Meisterbetrieb

EP-OTT

Electronic Partner

HOLZINDUSTRIE

Unterammergau

HAAG

Modehaus

HAGER

Autohaus

BUCHWIESER

Land- Forst & Gartentechnik

HOTEL SCHILLIGSHOF

Restaurant & Bar

KILG

Reisen

SPICKER

Fahrzeugpflege Ammertal

REITER

Autohaus

SCHIEDERMAYER

Fahrschule

SCHWARZFISCHER

Forstunternehmen

VITATHERM

Bayerns schwefelfreies Heizöl

STECKENBERG

Richter

HENDEL

Spenglerei

HIBLER MATTHIAS

Fenster

KORNTHEUER

Blumengroßhandel

RUPPRECHT

Elektro

HOLZ STEINSDORFER

GmbH & Co. KG

STANGLMAIR

Autohaus

GESUNDHEITZENTRUM

Oberammergau

VR-BANK

Werdenfels

GEORG HUTTER

Orthopädie Schuhtechnik

DELPHIN E.V.

Ötschmann Anton

STS

Sportgeschäft

BRAUCHLE

Bäckerei

KRATZ NIKOLAUS

Verputz

DORFWIRT

Altenau

AGIP

Tankstelle Oberammergau

ANGERER

Elektro

GEROLD CHRISTIAN

Metzgerei

AUTOHAUS MAIER

Saulgrub

STROMMER

Tiefbau

RÖDL RÜDIGER

Obst - Gemüse - Blumen

SPORER

Fahrzeugpflege

ETTALER MÜHLE

Restaurant

V-MARKT

Saulgrub